

75 JAHRE JUNGE WELT



ZEITUNG FÜR INTERNATIONALE SOLIDARITÄT

Der Abschied: Vietnamesen im VEB Kabelwerk Oberspree (KWO), 1985

FOTO: W. GLIENKE/JW-ARCHIV

75 AUSGABEN* FÜR 75 EURO.

75

* ENDET AUTOMATISCH. JETZT VERSCHENKEN ODER BESTELLEN UNTER:

jungewelt.de/75

Abotelefon: 0 30/53 63 55-80

die Tageszeitung junge Welt

Ja, ich möchte 75 Ausgaben der Tageszeitung *junge Welt* im Aktionsabo Print für 75 Euro bestellen.

Das Abo ist für mich zum Verschenken

Frau Herr jW

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Das Abo soll am beginnen (spätester Lieferbeginn 19. Februar 2022).

Bestellbar bis zum 12.2.2022.

Die *junge Welt* bitte liefern an:

Frau Herr

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Verlag 8. Mai GmbH zwecks einer Leserbefragung zur Qualität der Zeitung, der Zustellung, zur Fortführung des Abonnements und zu Verlagsangeboten kontaktiert. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen (per E-Mail: abo@jungewelt.de oder per Post: Verlag 8. Mai GmbH, Aboservice, Torstraße 6, 10119 Berlin). Der Verlag garantiert, dass die Daten ausschließlich zur Kundenbetreuung genutzt werden.

Das Abo bezahle ich per Rechnung.

Das Aktionsabo ist pro Jahr nur einmal pro Haushalt bestellbar und endet nach drei Monaten automatisch. Sie müssen es nicht abbestellen. Lieferung ins Ausland zzgl. 39,30 Euro. Diese Bestellung kann ich binnen 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ausgabe bei der Verlag 8. Mai GmbH schriftlich widerrufen.

Datum/Unterschrift

Coupon einsenden an: Verlag 8. Mai GmbH, Aboservice, Torstraße 6, 10119 Berlin. E-Mail: abo@jungewelt.de



Als Abopremie erhalte ich den Kalender »Viva la Habana 2022«, Die Prämie geht an den Besteller. Ich verzichte auf eine Prämie

Solidarische Information

Die Erfahrungen der Rosa-Luxemburg-Konferenz anderen Menschen täglich verfügbar machen

Che Guevara wird die Aussage zugeschrieben, dass Solidarität die Zärtlichkeit der Völker sei. Für die *junge Welt* ist internationale Solidarität seit ihrer Gründung vor fast 75 Jahren wesentlicher Bestandteil ihres Selbstverständnisses. Sie unterstützt Arbeitskämpfe und Befreiungsbewegungen in der ganzen Welt, aber auch jene, die nach dem Sieg über Kolonialherren und Profitlogik versuchen, ihren eigenen unabhängigen Weg zu gehen. Das kann ganz praktische Solidarität sein, vor allem aber ist es Information und Analyse, die nicht von den Interessen der Kolonialherren und Industriekapitäne ausgeht, sondern von denen der sogenannten Bevölkerung. Deshalb legt die *junge Welt* auch großen Wert darauf, auf der Rosa-Luxemburg-Konferenz über den

deutschen und europäischen Tellerrand hinauszublicken. Doch die Konferenz findet nur einmal im Jahr statt, sozusagen als eine Ausgabe der Tageszeitung *junge Welt* mit anderen Mitteln. Wer täglich mit Themen und Analysen wie auf der RLK versorgt werden möchte, liest die *junge Welt*.

Damit aber möglichst viele Menschen von diesem journalistischen Angebot Kenntnis erlangen, bieten wir in diesem Jahr ein besonderes Aktionsabo an: 75 Ausgaben dieser Zeitung für 75 Euro – und dann ist erst mal Schluss. Also ein gutes Format, diese Zeitung kennenzulernen, ohne sich schon auf ein richtiges Abo einzulassen. Und eine gute Möglichkeit, Freunde und Bekannte auf Zeitung und Aktionsabo hinzuweisen oder gar so ein Abo gezielt zu verschenken. Nach

dem dreimonatigen Bezug kann jeder für sich einschätzen, ob sie oder er die Zeitung weiter abonnieren möchte. Dieses Angebot gibt es jetzt noch fünf Wochen – also bis kurz über den 75. Geburtstag der *jungen Welt* am 12. Februar 2022 hinaus. Wir wünschen uns, dass möglichst viele weitere Leserinnen und Leser dieses Angebot nutzen, um die *jW* bekannter zu machen. Zudem ist es die beste Form, wie Sie uns zum 75. Geburtstag gratulieren können! Nutzen Sie dazu den nebenstehenden Coupon, oder bestellen Sie die Zeitung direkt über über das Aktionsbüro oder den Aboservice.

jW-Kommunikation

Zeitung für internationale Solidarität abonnieren unter jungewelt.de/75 oder telefonisch unter 030 53 63 55 80

Medienresonanz und Aborekord

Ein paar Zahlen zur XXVII. Internationalen Rosa-Luxemburg-Konferenz

Die Veranstalter und Unterstützer der Internationalen Rosa-Luxemburg-Konferenz sorgten auch in diesem Jahr dafür, dass Gäste aus sieben Ländern (Libanon, Kuba, USA, Großbritannien, Italien, Bolivien, Russland) ihre Positionen, Erfahrungen und Ansichten vorstellen konnten. Das geht auch digital, und trotzdem freuen wir uns darauf, im kommenden Jahr diese Kontakte und Kommunikation wieder vor Ort gemeinsam erleben zu können. Immerhin gelang es uns aber, durch die Onlineausstrahlung einen neuen Teilnehmerrekord zu erzielen: 23.981 Endgeräte wurden allein über unseren Dienstleister Vimeo registriert, hinzu kommen Kontakte über soziale Medien (Facebook, Twitter, Instagram) und die Übernahme des Programms in englischer und spanischer Sprache durch verschiedene Streamingpartner in Europa und Lateinamerika. Das soll für die kommende Konferenz, die am 14. Januar 2023 in Berlin stattfinden wird, noch ausgebaut werden.

Trotz dieser hohen Beteiligung und trotz der interessanten Gäste konnte man später in keiner deutschen Tageszeitung nachlesen, was etwa Jeremy Corbyn aus Großbritannien, Dmitri Nowikow aus Russland oder Juan Ramón Quintana aus Bolivien zur wachsenden Kriegsgefahr zu sagen hatten. Nachdem in den vergangenen Jahren nach und nach alle bürgerlichen Medien ihre Berichterstattung über die Konferenz eingestellt hatten, schlossen sich dem nun auch *Taz* und *ND* an. Immerhin wurde am Konferenzsamstag im sogenannten Morgenbriefing vom Nachrichtenmagazin *Spiegel* ein Hinweis auf die Veranstaltung gegeben. Da beschäftigte sich Melanie Amann aus der Chefredaktion auch mit der aktuellen Rosa-Luxemburg-



Deutsche Tageszeitungen: Kein Interesse an Jeremy Corbyn und anderen

Konferenz. Sie trage das Motto »Hände weg von Russland und China«, berichtete sie, um dann anzumerken: »Das Timing für diesen Appell könnte kaum schlechter sein in einer Zeit, in der sich Russland die Hände schmutzig macht in der Ukraine oder bei der Niederschlagung der Bürgerproteste in Kasachstan.« Als Medium muss man sich eben entscheiden: Wirkt man mit bei der Vorbereitung des nächsten großen Krieges oder tut man alles dafür, diesen zu verhindern. Immerhin hat der *Spiegel* das getan, was viele andere Medien tunlichst vermeiden: Er informiert darüber, dass es eine andere Meinung als die allgemein veröffentlichte gibt und dass diese mit der Rosa-Luxemburg-Konferenz ein Forum hat. Wir schlussfolgern daraus, dass Veranstalter und Unterstützer der Konferenz künftig noch stärker für die Teilnahme werben und ihren Stellenwert für die europäische Linke überall bekanntmachen sollten.

Gleiches gilt übrigens auch für die Gewinnung neuer Abonnements für die Tageszeitung *junge Welt*. Nur mit

mehr Leserinnen und Lesern wird diese Zeitung für Gegenöffentlichkeit noch besser zur Kenntnis genommen. Und eine starke *junge Welt* wird nicht zuletzt auch dafür gebraucht, um solche Projekte wie die Internationale Rosa-Luxemburg-Konferenz organisieren und finanzieren zu können. Um so erfreulicher ist es, dass auf der diesjährigen Konferenz so viele Abos gewonnen werden konnten wie nie zuvor im Rahmen einer Konferenz: 267 Bestellungen gingen am Samstag und in den Tagen danach bei unserem Verlag ein, vor allem Aktionsabos. Und das darf gerne in den nächsten Wochen noch so weitergehen, denn dieses 75er Aktionsabo kann noch bis zum 19. Februar 2022 bestellt werden. Damit stärken wir gemeinsam nicht nur die *junge Welt* für die vor ihr liegenden Aufgaben, sondern schaffen auch Spielräume für die kommende XXVIII. Internationale Rosa-Luxemburg-Konferenz.

Verlag, Redaktion, Genossenschaft *junge Welt*

Informationen: jungewelt.de/rtk

Die Tageszeitung **junge Welt**



Herausgeberin: Linke Presse Verlags- Förderungs- und Beteiligungsgenossenschaft *junge Welt* e.G. (Infos unter www.jungewelt.de/lpg). Die überregionale Tageszeitung *junge Welt* erscheint in der Verlag 8. Mai GmbH.
 Adresse von Genossenschaft, Verlag und Redaktion: Torstraße 6, 10119 Berlin
 Geschäftsführung: Dietmar Koschmieder, Peter Borak (stellv.)
 Chefredaktion: Stefan Huth (V.i.S.d.P.), Michael Merz (stellv.), Simon Zeise (stellv.)
 Verlagsleitung: Andreas Hüllinghorst, Sebastian Carlens (stellv.)

ZENTRALE: 030/53 63 55-0
 AKTION: 030/53 63 55-10
 ANZEIGEN: 030/53 63 55-38
 ABOSERVICE: 030/53 63 55-81/82
 LADENGALERIE: 030/53 63 55-56

FAX: 030/53 63 55-44
 E-MAIL: redaktion@jungewelt.de
 INTERNET: www.jungewelt.de
 facebook.com/jungewelt
 twitter.com/jungewelt
 instagram.com/jungewelt_insta

Redaktion/Verlag (Ressort-/Bereichsleitung, Durchwahl):
 Wirtschaft & Soziales: Oliver Rast (komm., -20);
 Außenpolitik: Matthias István Köhler (-71);
 Innenpolitik: Nico Popp (-31);
 Interview: Jan Greve (-34);
 Feuilleton und Sport: Peter Merg (-55);
 Thema: Daniel Bratanovic (-65);
 Leserpost: Jörg Tiedjen (-41/leserbriefe@jungewelt.de);
 Bildredaktion: Nikolas Sisis (-40);
 Herstellungsleitung/Layout: Michael Sommer (-45);
 Online-Entwicklung: Daniel Hager (-25);

Aktion und Kommunikation: Katja Koschmieder (-16);
 Aktionsbüro: (-10);
 Archiv/jW-Shop: Stefan Nitzsche (-37);
 Anzeigen: Tobias Khusrawi (-38);
 Ladengalerie: Michael Made (-56).
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
 Abonnements, Adressänderungen und Reklamationen:
 Nora Krause (030/53 63 55-81/-82),
 AVZ GmbH, Storkower Straße 127a, 10407 Berlin, Fax: -48.
 E-Mail: abo@jungewelt.de

Abopreise Print: Normalabo Inland mtl. 45,90 Euro; Sozialabo mtl. 31,90 Euro; Solidaritätsabo mtl. Euro 57,90; Abopreise Ausland (EU) wie Inland zzgl. 13,10 Euro/monat. Versandkostenzuschlag. Abopreise online: Normalabo mtl. 21,90 Euro; Sozialabo mtl. 14,90 Euro; Solidaritätsabo mtl. 29,90 Euro; Onlineabo für Printabonnenten mtl. 6,90 Euro; für Abonnenten der Wochenendausgabe mtl. 8,90 Euro
 Bankverbindung: Berliner Sparkasse (BIC: BELA3333XXX)
 Abokonto: IBAN: DE25 1005 0000 0190 2523 08
 Shopkonto: IBAN: DE25 1005 0000 0190 7581 55
 Anzeigenkonto: IBAN: DE03 1005 0000 0190 7581 63

Nutzungsrechte für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, Tel.: 030/28 49 30 oder www.presse-monitor.de.
 Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH, Art.-Nr. 601302/ISSN 041-9373, Storkower Str. 129, 10407 Berlin | 5 + M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44A, 63303 Dreieich